

SOZIALSTAAT LEBENSARBEITSZEIT- KONTEN



SOZIALVERSICHERUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

Mit den sozialstaatlichen Versicherungssystemen ist es der Arbeitenden Bevölkerung gelungen, solidarische Institutionen zur Risikoabsicherung der etwa 90 Prozent der Bevölkerung, die von ihrer Arbeit leben müssen, gegen die strukturellen Grundrisiken einer auf Erwerbsarbeit basierenden Wirtschaftsweise zu schaffen: Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit. Auch eine allgemeine Rentenversicherung ermöglichte nach und nach eine Existenzsicherung im Alter.

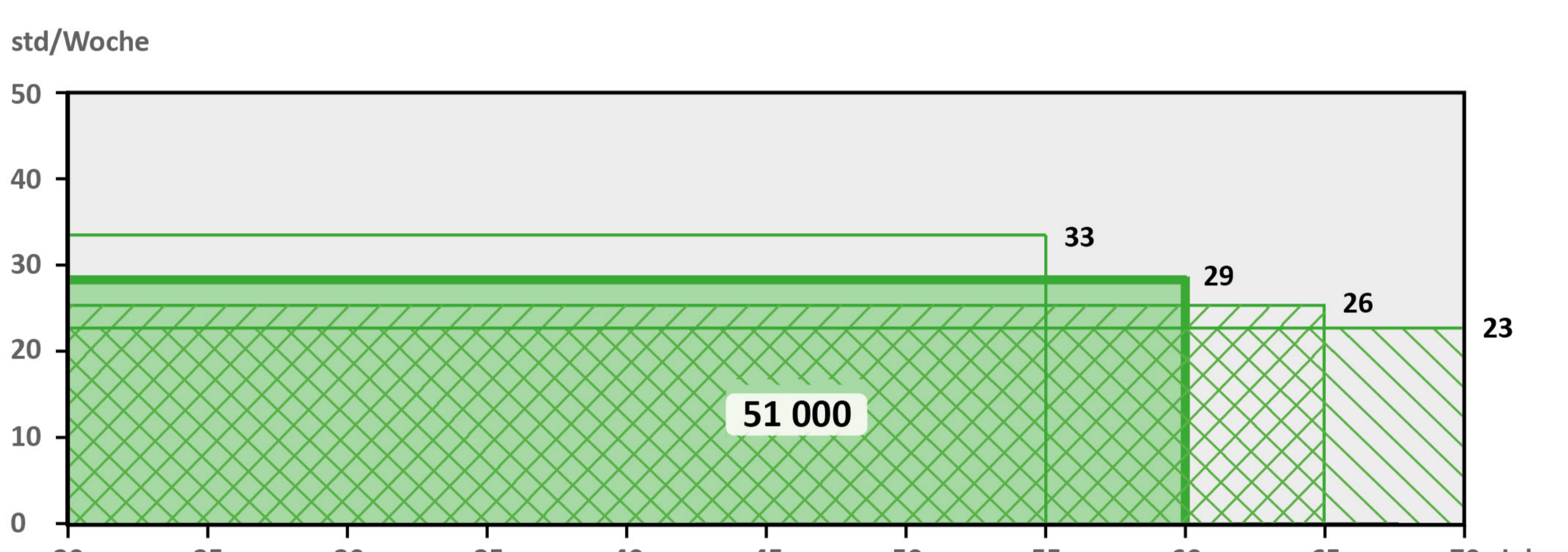
Im 21. Jahrhundert eröffnen sich neue Chancen für Innovationen in den Sozialversicherungen: Kontenmodelle, die auch Menschen mit wechselnden Arbeitgebern die Möglichkeit längerer Auszeiten und Arbeitszeitreduktionen ohne Verlust des Arbeitsplatzes oder tiefe Einkommenseinschnitte bieten.



Ein ganzheitliches Arbeits- und Lebenszeitmodell kann auf der Logik der bestehenden Sozialversicherungssysteme und Grundsicherungsmodelle aufbauen. Dies ist möglich, weil die Sozialversicherungen, insbesondere die Rentenversicherungen, in vielen Ländern bereits heute wie ein Lebensarbeitszeit- und Lebenseinkommenskonto aufgebaut sind.

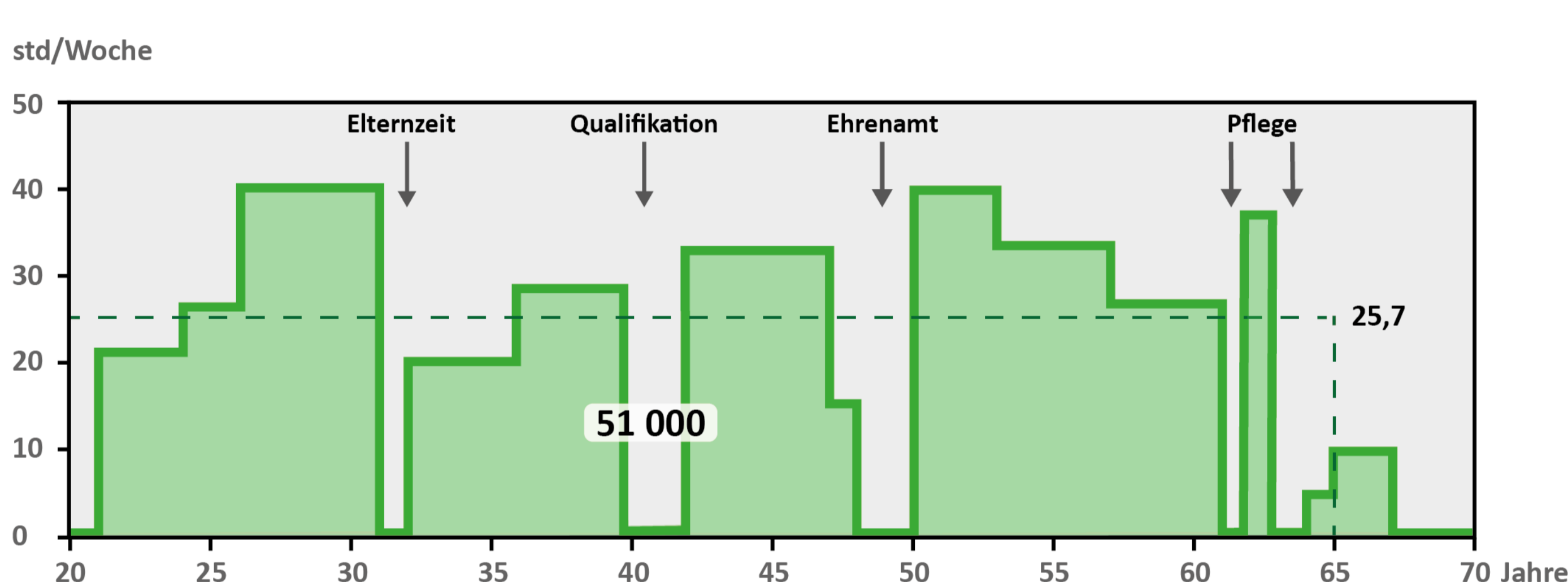


LEBENSARBEITSZEIT: 51 000 STUNDEN



Die Lebenserwerbsarbeitszeit beträgt heute nach Abzug aller Erwerbsunterbrechungen rund 51 000 Stunden. Bei 40 Arbeitsjahren, etwa 220 Arbeitstagen pro Jahr und einer 5-Tage-Woche beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit damit nur 29 Stunden – verteilt auf Erwerbsphasen mit längerer Arbeitszeit, kürzerer Arbeitszeit und Nichterwerbsphasen.

1 VON 1 000 VARIANTEN



Das Bild illustriert das Konzept eines Lebensarbeitszeitkontos: Die 51 000 Stunden verteilen sich auf 45 Arbeitsjahre mit unterschiedlichen wöchentlichen Arbeitszeiten und Auszeiten je nach Lebensphase. Die Erwerbstätigen finanzieren sich ihre Auszeiten und Arbeitszeitverkürzungen durch Vor- und Nacharbeit der Durchschnittszeit von 25,7 Stunden. Die Salden werden auf einem Lebensarbeitszeitkonto festgehalten und im Fall einer Erwerbsunterbrechung wird das Gehaltsniveau von 25,7 Stunden aus diesem Konto gezahlt. Die Sozialversicherungen könnten aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer Ausrichtung auf Lebenszeit eine solche überbetriebliche Kontoführung übernehmen. Sie garantieren den Bestand des einzelnen Kontos wie auch die Übertragbarkeit des Kontos zwischen verschiedenen Arbeitsverhältnissen.

ERWEITERBARKEIT, LANGFRISTIG BEISPIELE

Startguthaben

Startbetrag, der mit der Geburt oder mit dem Erreichen eines bestimmten Lebensalters dem Konto gutgeschrieben wird, kann während Ausbildungs- und Kindererziehungszeiten verwendet werden ohne, das Konto ins Minus zu bringen.

Zeitgutschriften für gesellschaftlich relevante Arbeit

Spezielle Töpfe könnten geschaffen werden, die zusätzliche Zeitgutschriften für gesellschaftlich relevante Tätigkeiten vergeben, z. B. unbezahltes gemeinnütziges Engagement.

Kombination mit einem Grundeinkommen

Monatlicher Zusatzbeitrag auf das Konto, Entnahme flexibel nach Lebensphase oder frühere Rente.

Öffnung für Überstunden und Boni

Zeit, die über die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit gearbeitet wird und Bonuszahlungen könnten auf Wunsch der Beschäftigten auf dem Lebensarbeitszeitkonto erfasst werden, um diese flexibler nutzbar zu machen.